

Bewerbung

Die Planung meines Auslandssemesters lief recht chaotisch ab. Das war in keiner Weise die Schuld der TU, viel mehr habe ich mich in allerletzter Sekunde dazu entschlossen, mich für ein Auslandssemester in Madrid zu bewerben, und musste demnach in Windeseile meine Unterlagen erstellen, organisieren und abgeben.

Falls jemand von euch, genauso wie ich damals, vor der Entscheidung steht „soll ich, soll ich nicht?“ und kurz davor ist zu sagen, „ach was solls, jetzt ist es eh zu spät...“ – es ist nie zu spät und ihr werdet es bereuen, nicht ins Ausland gegangen zu sein!! Viele Architekturstudenten denken, die Bewerbung um einen Platz im Ausland sei sehr aufwendig und schrecken schon vor dieser ersten vermeintlichen Hürde zurück. Letztendlich ist es aber völlig machbar – das geforderte Portfolio muss keine Hochglanzqualität gleich einer Bewerbung bei einem High End Architekturbüro haben und das Motivationsschreiben geht auch leicht von der Hand, wenn man sich nur einen Moment bewusstmacht, was man in einem Auslandssemester tolles lernen kann und welche Bekanntschaften und Erfahrungen auf einen warten.

Learning Agreement

Für das Learning Agreement muss man sich zunächst bewusstmachen, wie die Partneruniversität strukturiert ist und welche Kurse angeboten werden. An der ETSAM in Madrid gibt es zwei unterschiedliche Lehrpläne, den 96er und den 2010er Plan. Im Prinzip sind die Pläne wie zwei unterschiedliche Studienordnungen zu verstehen. Die spanischen Studenten, die vor 2010 begonnen haben zu studieren, studieren nach dem 96er Lehrplan, die niedrigeren Semester nach dem Plan von 2010. All das wirkt zunächst ein wenig kompliziert, erübrigt sich aber schnell zu Beginn des Studiums, da sich Erasmusstudenten frei zwischen den beiden Lehrplänen bewegen dürfen! Bei dem Learning Agreement vor Beginn des Auslandssemesters sollte man also eine grobe Übersicht gewinnen und Kurse eintragen, die möglicherweise mit unserem Darmstädter Lehrplan kompatibel sein könnten. Aber keine Sorge, Änderungen und Kurswechsel könnt ihr problemlos in Madrid vornehmen.

Wohnungssuche, Handyvertrag, Konto

Wohnung:

Entsprechend dem spanischen Charakter läuft die Zimmervergabe in Madrid recht spontan und intuitiv ab. Den organisatorischen Aufwand und „WG-Castings“ wie hier in Deutschland gibt es dort kaum. Es gilt eher wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Über Internetseiten wie idealista.com und easypiso.com lassen sich Besichtigungstermine vereinbaren, ähnlich wie auf WG-gesucht hier in Deutschland. Rückblickend hat es sich für die meisten meiner Erasmus Freunde als sinnvoll erwiesen, schon einige Wochen vor Semesterbeginn nach Madrid zu fliegen, um vor Ort ein Zimmer zu suchen.

Wer wie ich auf Nummer sichergehen will, kann auf uniplaces.com bereits im Voraus ein Zimmer buchen. Man zahlt zwar eine kleine Provision an die Organisatoren der Homepage, dafür weiß man vor der Ankunft in Madrid bereits wo man landen wird und kann sich erlauben, recht spontan einzureisen.

Generell muss man in der spanischen Hauptstadt mit Mietpreisen von im Schnitt etwa 400-450 Euro rechnen. Einige meiner Freunde lagen aber auch um einiges drunter, es lohnt sich also auch sich ein bisschen Zeit für die Suche zu nehmen. Tolle Wohnviertel sind La Latina und Malasana. Besonders und nah befinden sich Charmatín und Moncloa.

Handy:

Um Besichtigungstermine zu vereinbaren empfiehlt es sich, sich so schnell wie möglich eine spanische Simkarte zuzulegen. Anbieter mit guten Konditionen sind yoigo, orange oder lebara. Ich hatte beispielsweise eine Karte von lebara und konnte für 15 Euro im Monat 300 Minuten nach Deutschland und unbegrenzt in Spanien telefonieren und hatte 1 GB Internet.

Konto:

Ich habe mir vor Beginn des Auslandssemesters ein Studentenkonto bei der Deutschen Bank eröffnet. In Madrid gibt es einige Deutsche Bank Automaten, an denen man kostenfrei Geld abheben kann.

Sprachkurse

Spanisch ist eine tolle Sprache und es ist von Vorteil, schon vor dem Antritt des Auslandssemesters so viel wie möglich zu lernen, um mit einer guten Basis in das Semester starten zu können. An der UPM wird vor Beginn des Semesters ein Intensivkurs angeboten, der sich aus Unterrichtsstunden und kulturellem Programm zusammensetzt. Dieser geht drei Wochen (4 Stunden pro Tag von Montag bis Freitag, 350 Euro) und beinhaltet auch kulturelle Angebote. Insgesamt bekommt man 5 Credits auf einen abgeschlossenen Kurs angerechnet. Diesen Kurs zu belegen ist sehr zu empfehlen, da man direkt den ganzen Tag „gezwungen“ wird, spanisch zu sprechen, und so schnell jede anfängliche Scheu verliert. Die Uni kontaktiert einen recht spontan erst bezüglich der Teilnahme an diesem Intensivkurs daher macht es Sinn, sich vorher schon in Eigeninitiative zu informieren.

In den weiteren 4 Monaten meines Aufenthaltes, habe ich dann einen zweiten Sprachkurs (2 Tage pro Woche, je 2 Stunden, 80 Euro) an der UPM belegt.

Link zu den Sprachkursen:

<http://www.upm.es/internacional/Students/ExchangeMobilityPrograms/Languages+for+Internationalization/Spanish+Language+Area>

Studium

Das Architekturstudium an der ETSAM gestaltet sich im Prinzip ähnlich wie in Darmstadt. Es gibt ein breites Angebot an Entwürfen, die den Hauptteil des Studiums ausmachen, und ein vielfältiges Angebot an Seminaren. Wie bereits im Abschnitt „Learning Agreement“ beschrieben, gibt es an der ETSAM in Madrid zwei unterschiedliche Lehrpläne, den 96er und den 2010er (s.o.).

Ich habe mich dagegen entschieden, einen Entwurf zu belegen, und bin bis heute sehr glücklich mit der Entscheidung. Ich habe trotzdem inklusive meiner Sprachkurse 28 CPs in Madrid absolviert, hatte aber lange nicht so viel Druck und Stress, wie meine Kommilitonen, die einen Entwurf gemacht haben. Mir war es wichtig, Kurse zu belegen, für die ich mir in Darmstadt nie genug Zeit genommen hatte.

Ich habe die Kurse Fotografie, Product Design, Freies Malen und ein Städtebauseminar belegt. Alle 4 Kurse haben mir super gut gefallen. Zu Einzelheiten gebe ich euch gerne per Email Auskunft.

(leonie-peters@gmx.net)

Wichtig! Zur Kursanmeldung braucht man für jeden Kurs ein Passfoto, welches der Professor einbehält. Dafür gibt es an den meisten Metrostationen Fotoautomaten, an denen man günstig einen ganzen Bogen Bilder machen lassen kann.

Anerkennung

Bezüglich der Anerkennung meiner Leistungen aus Madrid kann ich leider noch keine Angaben machen, da ich das Prozedere noch nicht durchlaufen habe. Es scheint sich aber als schwierig zu erweisen, Kurse anerkannt zu bekommen, für die es kein tatsächliches Äquivalenzfach in Darmstadt gibt. So werde ich möglicherweise um die Anerkennung von Product Design kämpfen müssen. Falls es nicht klappt hat es sich trotzdem gelohnt!! Im Auslandssemester bieten sich Chancen, sich selber in unterschiedliche Richtungen auszuprobieren, und das sollte man meiner Erfahrung nach nicht von messbarer Leistung wie CPs abhängig machen.

Freizeitaktivitäten

Madrid ist eine sehr lebendige und interessante Stadt. Die spanische Kultur und das spanische Leben entsprechen in einer Hinsicht dem Klischee – alle Menschen, alt und jung, halten sich viel in Parks, Bars und auf den Straßen auf und genießen das Leben. Den selben Lebensstil habe ich versucht mir abzuschauen und habe meine Freizeit viel aufregender gestaltet, als es in Darmstadt möglich ist.

Falls man vor Studienbeginn oder im Laufe des Semesters, Zeit und Lust hat, die Stadt genauer kennenzulernen, lohnt es sich, das Angebot der zahlreichen „Free Tours“ in Madrid auszukosten. Diese Initiative gibt es in jeder größeren Stadt in Europa und basiert darauf, dass man sich spontan einer Stadttour anschließen kann und man am Ende auf Trinkgeldbasis und nach eigenem Ermessen bezahlt. Alle Touren die ich in Spanien gemacht habe waren sehr interessant und oft auch amüsant und sie helfen einem, schnell einen ersten Überblick über eine Stadt zugewinnen, so auch über Madrid.

Vor allem abends und nachts ist Madrid einzigartig. Es gibt sehr viele Bars in Malasaña, Chueca und La Latina, die sich für Barhopping bestens eignen. Besonders in den Sommermonaten sind in diesen Stadtvierteln die Menschen die ganze Nacht auf den Straßen und es gibt viele Feiern und Konzerte. Man sollte bloß sehr darauf aufpassen, dass einem nichts geklaut wird.

Fazit

Ich würde mein Auslandssemester um nichts missen wollen. Die Monate in Spanien haben mir die Augen für eine ganz neue Kultur geöffnet und ich konnte viele neue Freunde finden und Erfahrungen machen. Ich kann Madrid als Stadt für ein Auslandssemester wärmstens empfehlen, weil die Stadt einerseits so facettenreich und aufregend ist, ich mich andererseits immer gut aufgehoben und sicher gefühlt habe. Zudem ist Madrid der perfekte Ausgangspunkt um nach und nach ganz Spanien zu erkunden – sowohl mit Bussen (alsa.es) als auch Bahnen (renfe.es) lassen sich alle großen Städte wie Barcelona, Valencia, Granada, Sevilla,... super schnell erreichen! Viel Spaß!!